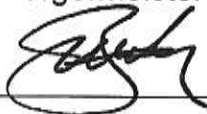


<p><b>Auszug</b>  aus der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Vereine der Gemeinde Hürtgenwald vom 07.02.2019</p> <p>öffentlicher Teil</p>	<p>Abt.: <u>2</u></p> <p>zur weiteren Veranlassung.  Hürtgenwald, den 27.02.2019  Der Bürgermeister</p> 
---	---

**2. Landschaftsmuseum Hürtgenwald;  
hier: Beratung zum weiteren Vorgehen**

9/2019

Der Ausschussvorsitzende Kaumanns erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und übergibt das Wort dann an Herrn Bürgermeister Buch. Bürgermeister Buch teilt mit, es sei bei dieser Thematik wichtig, dass die Öffentlichkeit gut informiert und mitgenommen wird, um einen breiten Beteiligungsprozess zu ermöglichen. Nur so könnten solche Missverständnisse vermieden werden, wie die oft geäußerte Vermutung, dass das Landschaftsmuseum ein neues großes Gebäude sei.

Herr Bürgermeister Buch gibt das Wort dann im Anschluss an Herrn Moritz von der Akademie Vogelsang IP weiter. Herr Moritz knüpft an die vergangene Sondersitzung des Rates der Gemeinde Hürtgenwald sowie des Ausschusses für Jugend, Kultur und Vereine an und erklärt nochmals ausführlich das weitere Vorhaben anhand der Beschlussvorlage.

Die sachkundige Bürgerin Volk begrüßt für die SPD-Fraktion die vorliegende Beschlussvorlage. Die SPD-Fraktion versucht schon seit 2 Jahrzehnten eine Erinnerungskultur zu schaffen. Bisher ist dies leider nicht gelungen. Sie bittet um Erweiterung des Beschlusses um den Passus zeitnah eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Ratsmitglied Simon stimmt für die CDU-Fraktion der Initialphase zu. Der gesteckte finanzielle Rahmen soll beibehalten werden. Weitere Mittel zur Finanzierung werden nicht zugesagt.

Ratsmitglied Schlepütz teilt für die FFH mit, dass die je 20.000,00 € (2019/2020) für zwei Jahre festgesetzt werden.

Der sachkundige Bürger Bihn ist für die FDP-Fraktion der Meinung, dass das bisherige Museum

weiterhin mit 2.500,00 € gefördert werden soll und das Landschaftsmuseum ebenfalls mit 2.500,00 €.

Die sachkundige Bürgerin Volk erwidert ihm, dass die Politik zurzeit einen sehr schlechten Ruf hat und dass gute Ideen nur umgesetzt werden können, wenn auch Geld in die Hand genommen wird.

**Empfehlung:**

Vor dem Hintergrund ...

der Verantwortung vor der Geschichte,  
der vielfältigen erinnerungskulturellen Bedeutung der Erinnerungslandschaft Hürtgenwald für Gemeinde + Kreis,

der Bedeutung für die Erinnerungslandschaft Nordeifel, hier auch für internationale Besucherinnen/Besucher,  
der bevorstehenden erinnerungskulturellen Reflektionen 80 Jahre nach dem Beginn bzw. 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs,  
des Willens, die Erinnerungskultur im öffentlichen Raum im Sinne eines demokratischen, pluralen und friedvollen Miteinanders wesentlich mit zu gestalten

sowie

der Notwendigkeit, die bisherige erinnerungskulturelle Praxis rund um Hürtgenwald zeitgemäß, profiliert und auf wissenschaftlicher Basis weiter zu entwickeln,

erklärt die Gemeinde Hürtgenwald ...

die Verantwortungsübernahme für die Entwicklung des Landschaftsmuseums im Sinne des Moratoriums 2017 und der Machbarkeitsstudie 2018/2019,

die Bereitschaft, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Ressourcen für zunächst eine Initialphase 2019/2020 zur Verfügung zu stellen,

sowie

die Einladung an alle interessierten Akteure zur Kooperation.

Da es sich um ein die Gemeindegrenzen überschreitendes Projekt von überregionaler Bedeutung und Ausstrahlung handelt, geht die Gemeinde Hürtgenwald von einer angemessenen Unterstützung des Kreises Düren aus. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Kreis Düren über sowohl eine strategische Unterstützung wie die erforderliche Kofinanzierung in der Initialphase zu führen.

Die Gemeinde begrüßt eine Initiative des LVR Landschaftsverband Rheinland in Bezug auf ein Forschungsprojekt rund um die Erinnerungslandschaft Hürtgenwald, um die fachlichen Grundlagen für ein belastbares Narrativ und die Umsetzung im Rahmen eines Landschaftsmuseums zu legen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Akademie Vogelsang IP bis zu den Haushaltsberatungen im HFA (14.03.2019) bzw. im Gemeinderat (26.03.2019) die Operationalisierung der Initialphase vor zu bereiten. Hierzu sind u.a. die Fördermöglichkeiten und Kofinanzierungsbedarfe zu ermitteln und entsprechende Förderanträge einzureichen. Gemeinsam mit den lokalen / regionalen Akteuren sollen Vorüberlegungen zu einem Veranstaltungsprogramm 2019/2020 getroffen werden. Die perspektivischen Möglichkeiten zum Betrieb eines dauerhaften „Geschichts-Tores“ als Anlaufstelle im Bereich des Vossenacker Plateaus sollen eruiert werden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, einen geeigneten Projektbeirat zur Begleitung der Initialphase vorzubereiten.

Der Geschichtsverein Hürtgenwald e.V. wird eingeladen, mit einer neuen Präsentation seiner Objekte - im Sinne Machbarkeitsstudie und an Stelle der bisherigen Ausstellung - Kooperationspartner des Landschaftsmuseums zu werden. Voraussetzung ist ein klares Commitment in Bezug auf die in Moratorium und Machbarkeitsstudie formulierten Zielsetzungen einerseits und die Bereitschaft zu einer von externer wissenschaftlicher und musealer Kompetenz begleiteten Neuausrichtung. Dies wird auch als Chance zu einer nachhaltigen Stärkung und Stabilisierung des Geschichtsvereins, zur Gewinnung neuer Mitglieder sowie zur dauerhaften Verankerung seiner Arbeit in der Gemeinde gesehen. Die

Verwaltung wird gebeten, hierzu in Gespräche mit dem Geschichtsverein zu treten und eine dauerhafte, neue Kooperationsperspektive zu entwickeln.

Mit den übrigen lokalen bzw. regionalen Akteuren sollen analoge Kooperationsgespräche aufgenommen werden sowie kurzfristige öffentliche Informationen vor Ort stattfinden.

Die benötigten Gelder sollen in die Haushaltsberatungen mit aufgenommen werden.

Über die Projektfortschritte zum Landschaftsmuseum Hürtgenwald ist regelmäßig in Ausschuss und Rat zu berichten.

**Beratungsergebnis:**

einstimmig, 0 Enthaltung(en)